



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXXI. Albrecht von Alvensleben verkauft den Vicarien der Peterskirche
in Stendal wiederkäuflich Hebungen aus Schenkenhorst, am 29.
September 1512.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

pfindte zinse aufs den andern seinen gutteren erstat vnd vergenugt werdenn etc. — vnd Geben Ir des zu einweyßer vnseren Rath vnd lieben getrewen Ludloff von Aluesleuen, Ritter. — Datum am dinstag nach dem Suntag Letare, Anno decimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 90.

CCXXX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Ritter Ludolph von Alvensleben, den Vicarien der Marienkirche zu Stendal Gebungen aus Bismark zu verpfänden, am 16. Dezember 1511.

Von gots gnadenn wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Erzkamerer, Kurfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern Herzogen, Burggrauen zu Normberg vnd Fürsten zu Rugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diessellem Briue vor allermeniglich, das wir vnserm Radt vnd lieben getrewn Ludloff von Aluesleuen, Ritter, vmb anliggender nott vnd Bete willen vergont vnd erlawbt haben, das er den wirdigen vnsern lieben getrewen Vicarien vnser liben frawen kirchen zu Stendall zwei winspel Roggen Jerlicher pecht zu Bismarcke, vber Achim Schwfen einen winspel rogken, vber Claus Wilhelm fünfzehn scheffel roggen vnd vber Thomas techow Newn scheffel rogken fur hundert gulden heuptsum auf einen Rechten widerkauff, laut des kauffbrieffs darvber aufzgangen, verkauffen mag, vergonnen vnd erlawben Im das vnd geben darzu vnsern willen vnd volbort, Inn vnd mit krafft dits brieffs vnd also, das gedachter Ludloff von Aluesleuen oder sein erben solichenn widerkauff vnd Zins, wie obtet, zum schirsten, so sie können vnd mogen widerumb ablofenn vnd zu sich bringen sollenn, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt mit vnserm Marggrau Joachims kurfürstlichin anhangenden Ingelgell besigelt vnd Gebenn Zu Coln an der Sprew, am Dinstag nach Lucie, christi gepurt funfzehenn hundert vnd darnach Im Eyllften Jare.

Relat. Er Buffe von Aluesleuen, doctor etc.

Nach dem Originalen im Pfarrarchive der Marienkirche Nr. 63.

CCXXXI. Albrecht von Alvensleben verkauft den Vicarien der Peterkirche in Stendal wiederkäuflich Gebungen aus Schenkenhorst, am 29. September 1512.

Ik Albrecht von Aluesleue, Itz to Kalue geszeten, Bekenne vnd betuge opinbar myt dessem vnsern apinbriue vor idermennichlich, dat ick vor my, myne ernen vnd erffnemen wolbedachten mudes, ok mit weten vnd volbort Geuerdt van aluensleue, mynes broders,

vp eynen rechten wedderkop vorkofft hebbe vnd verkope jegenwardich, in kraft dusses brives, den Erhaffligen heren Gemeynen vicarien in sunte Peterskerken to Stendall vor sick vnd alle ore nakomen viff wispell gersten vnd viff gulden jarliker pechte vnd tinfze auer alle wische in den kreueten gnomet, vp der veltmarke to Schenckenhorfte belegen, vnd auer nachuolgende houe, huuen, acker, wische, weyden, holte vnd alle der houe tobehoringe, nictes vthgenomen, Ime gnanten dorpe Schenckenhorft, Nemlich auer den hoff, den Gericke schulte Itzt bewanet, virtein schepell gersten, auer den hoff, den Tile Daniell Itzt bewonet, viff schepell gersten, Matys Ludekens dry schepell, Claus Willeman Souentein schepell, Cone Polborne twelf schepell, Kersten Sabelen viff schepell, Bartolt schulte, de olde Schulte, twelf schepell, Claus molner dry schepell, Clauz Huckman Sefz schepell, Hans Ackerman teyn schepell, Paul Willeman Souentein schepell, Drewes krüger elf schepell vnd hans vrsleuen viff schepell gersten vnd auer defuluen in sampt viff gulden van deme grazgelde gnanter wische Ime kreueten, vor dry hundert gulden, die ick van genanten heren gemeynen vicarien an redeme getalden gelde, twe vnd twintich schillinge wolgengher munte vor Jewelken gulden, tor nüge entfangen, in myn vnd myner eruen nutt vnd framen gekert vnd want hebbe etc. — Des alles to orkunde hebben wy Albrecht vnd Geuerdt van Aluensleue vor vns vnd vnse eruen, ock ersnemen, jewelk syn Ingelegell an dussen apinbriff wiliken laten hangen. Gegeuen na cristi vnzes liuen heren gebort vffteinhundert Jare, darna Ime twelften Jare, ame dage sancti Michaelis.

Nach dem Originale im Pfarrarchiv der Peterskirche in Stendal.

CCXXXII. Erzbischof Albrecht verschreibt das Schloß Weferlingen auf 6 Jahr dem Busso von Alvensleben auf Erleben, am 30. September 1514.

Wyr Albrecht, — Ertz Bischof zu Magdeburg, — Administrator zu Halberstadt, — Bekennen — das wir — vnserm Hofmarschalk, Rathe vnd lieben getrewen Boffen von Aluensleuen, zu Arxleue gefessen, — vnser Slosz vnd Ampt Weuerlingen Sechs Jhar langk — mit aller seyner Nutzung, eynkommen, Zugehorung, vshoben vnd farender Habe — befohlen vnd eingethan, dasselbige in getrewlichem vffehen vnd vorwarung — zuerhalten, Auch desselbtigen mit allen vnd itzlichen Nutzungen, einkommen — die obberurten Sechs Jhar vber also vor sich selbst nutzlichen zu geniessen —, alleyn mit dem Furbehalt, das er vns vnd vnserm Nachkommen — ydes Jhars sechzigk reynische Gulden vnd nicht meher in vnser Camer — geben vnd entrichten — sol — — Magdeburgk, — XV^e, dornach im XIII. Jhar, Sonnabents nach Michaelis.

Aus Wohlbrück's Excerpten.